

P R E S S E I N F O R M A T I O N

Kreistagsfraktion der SPD zu Gast bei Mundipharma

Informations- und Meinungsaustausch zur aktuellen gesundheitspolitischen Situation

Limburg, 21. August 2008 (mp) – Zu einem ausführlichen Informations- und Meinungsaustausch besucht eine Abordnung der SPD-Kreistagsfraktion das forschende Limburger Pharmaunternehmen Mundipharma. Zentrales Thema der intensiven Gesprächsrunde ist die aktuelle gesundheitspolitische Situation, die durch zahlreiche regulatorische Eingriffe mit negativen Folgen besonders für pharmazeutische Unternehmen erhebliche zusätzliche Belastungen nach sich zieht. Im Rahmen einer Unternehmenspräsentation und anschließender Betriebsbesichtigung können sich die Politiker darüber hinaus ein Bild von Mundipharma und seinen vielfältigen Aktivitäten als anerkannter „Schmerzspezialist“ machen.

Im Fokus der ausführlichen Diskussion zwischen Unternehmensleitung und der SPD-Kreistagsfraktion steht das im Frühjahr 2007 verabschiedete Gesetz zur Gesundheitsreform, das gerade für ein mittelständisches forschendes Pharmaunternehmen wie Mundipharma gravierende Auswirkungen hat. Den wiederholten Eingriffen in marktwirtschaftliche Grundbedingungen steht Mundipharma-Geschäftsführer Gunther Niederheide sehr kritisch gegenüber: „Die aktuelle gesundheitspolitische Situation in Deutschland hat äußerst negative Auswirkungen auf das bis dato intensive Engagement pharmazeutischer Hersteller auf dem Gebiet der Forschung und Entwicklung. Investitionen auf diesem Sektor gehen zurück – mit fatalen Auswirkungen, denn weniger Forschung bedeutet auch niedrigere Standards in den notwendigen Therapien für zahlreiche betroffene Patienten.“

Einen weiteren gravierenden Nachteil ständig komplizierter werdender gesetzlicher Regelungen sieht Niederheide in deren Auswirkungen auf die Standortpolitik. „Wir sind einer der größten Arbeitgeber in der Region und haben

immer ein klares Bekenntnis zum Standort abgelegt, auf den wir auch in Zukunft setzen wollen. Wir brauchen aber stabile politische Rahmenbedingungen, um strategisch planen und weiter investieren zu können“, so Niederheide mit Blick auf den durch zahlreiche Gesundheitsreformen ständig steigenden Kostendruck. „Nur wenn wir weiter wachsen, können wir den Menschen, die in dieser Region leben und arbeiten, langfristig gesehen sowohl Sicherheit als auch Perspektiven bieten. Es ist für uns deshalb sehr wichtig, bei den relevanten Entscheidungsträgern Unterstützung im Kampf gegen eine kontraproduktive, allzu restriktive Gesundheitspolitik zu finden.“

Das mittelständische Pharmaunternehmen Mundipharma hat sich seit Jahren auf die Entwicklung innovativer hochwertiger Arzneimittel spezialisiert, die sehr effektiv und gleichzeitig gut verträglich sind, z.B. für den Einsatz bei Bewegungsschmerzen oder zur Behandlung von Tumorpatienten. Besonders auf dem Gebiet der Schmerztherapie hat sich Mundipharma als „Der Schmerzspezialist“ einen Namen gemacht. Hochwirksame Produkte aus weiteren Kompetenzfeldern wie der Onkologie runden die Präparate-Palette ab. 800 Mitarbeiter erwirtschafteten 2007 einen Umsatz von rund 205 Mio. Euro.

(59 Zeilen à 49 Zeichen)

Abdruck honorarfrei / Beleg erbeten

Herausgeber:

Mundipharma GmbH, Mundipharmastraße 2,
65549 Limburg a.d. Lahn

Pressekontakt:

Mundipharma GmbH, Mundipharmastraße 2,
65549 Limburg a.d. Lahn

Birgit Steinhauer, Kerstin Goertz

Tel.: 0 64 31 / 70 12 70; -70 12 71; FAX: 0 64 31 / 70 18 270

birgit.steinhauer@mundipharma.de, kerstin.goertz@mundipharma.de